

## **Einige Informationen zur Dopingkontrolle im Mastersgewichtheben international**

Die Information erfolgt in Form von Fragen (F) und Antworten (A) und ist der Homepage der europäischen Masters entnommen.

Die europäischen Masters (und die IWF-World-Masters) nutzen nur von der WADA zertifizierte Laboratorien, um Proben zu testen, die bei ihren Meisterschaften genommen wurden.

F: Werden bei allen Masters-Hebermeisterschaften Proben genommen?

A: Ja, das wird bei allen Welt- und Kontinentalmeisterschaften getan.

F: Wie werden die Athleten zur Kontrolle ausgewählt? Sind es nur die Medaillengewinner und Heber, die Rekorde gebrochen haben?

A: Nein, die Kontrolle ist so zufällig, wie möglich. Ein Anti-Doping-Komitee verwendet für jede Meisterschaft ein unterschiedliches System. Vor Beginn der Meisterschaft wird eine Entscheidung getroffen (Unter Verwendung einer Serie von Losnummern), aus welchen Wettkampfgruppen zu testen ist und welche Platzierung in einer Körpergewichtskategorie innerhalb einer Altersklasse getestet wird. Aber so lange der Wettkampf der Gruppe nicht abgeschlossen ist, ist nicht bekannt, um welchen Athleten es sich handelt.

F: Wie kann ein Athlet wissen, ob die Testverfahren korrekt sind und ob das Laboratorium, das die Kontrollen vornimmt, genaue Ergebnisse liefert?

A: Die Kontrollen werden durch die NADA (Nationale ANTI-Doping-Agentur) des Gastgeberlandes durchgeführt. Es werden nur von der WADA (World-Anti-Doping-Agency) zertifizierte Laboratorien für die Kontrollen der Proben verwendet.

F: Wer bezahlt die Kontrollen?

A: Sie und alle anderen am Wettkampf beteiligten Athleten. Von jeder Meldegebühr wird ein Teil abgezweigt, um die Kontrollen zu ermöglichen, die durchgeführt werden. Leider haben Kontrollen bewiesen, dass Athleten leistungssteigernde Substanzen verwenden und deshalb sind die Kontrollen unentbehrlich.

F: Wenn ich zur Kontrolle ausgewählt werde, welcher Verfahrensweise muss ich folgen?

A: In erster Linie nicht weglaufen. Das wird ebenso bewertet, wie ein positiver Befund. Sie müssen der Person, die sie auffordert, zur Dopingkontrolle zu gehen, ihren Pass aushändigen. Im weiteren Verlauf werden Sie gefragt, ob sie ein IWF Masters TUE-Formular haben (Siehe spätere Fragen und Antworten) Einmal im Dopingkontrollraum angekommen, prüft der Doping-Kontrollbearbeiter (DCO) ihren Pass und beginnt, für Sie eine Dopingkontrollformular auszufüllen. Sie werden gebeten, jede Art von Substanzen oder Medikationen anzugeben (zu deklarieren), die sie vor oder während des Wettkampfes genommen haben und dies wird im Formular eingetragen. Das kann solche Stoffe wie Creatin, Aspirin, Ibuprofen, Vitamine und Protein-Drinks einschließen. Wenn sie nicht alle Substanzen offenbaren, so richtet sich das

gegen sie, wenn sie ein „**Atypisches Analyseergebnis**“ haben.  
(Das ist das erste positive Ergebnis ohne Erklärung, Befunde usw. vom Athleten und ohne Bearbeitung des Anti Dopingkomitees..d.h. die Anfangsphase der Bearbeitung aller positiven Befunde!!)  
Abschließend werden sie gebeten, das Dopingkontrollformular zu unterzeichnen.

F: Ich nehme Medizin, die mein Arzt verschrieben hat, kann dies das Resultat des Labortests beeinflussen?

A: Ja, es kann. Und jede Person ist verantwortlich für jede Substanz, die in den Körper eingenommen wurde. Zuerst sollten sie prüfen, ob die Medikation auf der „verbotenen Liste“ steht. Das können sie mittels Kontrolle der IWF- oder WADA- websites oder möglicherweise auch der website ihrer eigenen Gewichtheberföderation.

Wenn die beschriebene SUBSTANZ sich auf der Verbotsliste befindet, sollten sie ihren Arzt bezüglich einer Alternative befragen. Wenn ihr Arzt sagt, dass es keine Alternative gibt, sollten sie ein IWF MASTERS TUE-Formular beschaffen,(kein NADA-TUE-Formular, das nur für nationale Wettkämpfe zu verwenden ist) es durch ihren Arzt komplettieren (ausfüllen) lassen und es zu den Meisterschaften mitbringen. Sie sollten auch von ihrem Arzt einen unterschriebenen und gestempelten medizinischer Befund einholen und diesen zusammen mit dem IWF- Masters TUE- Formular vorlegen.

F: Was ist ein IWF-Masters-TUE-Formular und wo kann ich eins bekommen?

A: Ein TUE ist ein Therapeutic Use Exemption-Formular oder auf deutsch ein **Medizinischer Ausnahmeantrag**. Dieses Formular befindet sich bei den Meldeformularen für jede WM und EM der Masters.

Es ist alle drei Jahre zu erneuern. Es muss von ihrem Arzt ausgefüllt, unterschrieben und gestempelt sein und sie brauchen von ihm auch einen unterschriebenen und gestempelten medizinischen Befund(Zertifikat). Fertigen sie eine Fotokopie des TUE an und bringen sie das Original, die Kopie und das medizinische Zertifikat mit zu den Meisterschaften. Wenn sie zur Dopingkontrolle ausgewählt werden, müssen sie dem DCO das Original zeigen und ihm die Kopie geben, die er dem Dopingkontrollformular hinzufügt.

Sie brauchen kein TUE, wenn sie keine beschriebene Medizin nehmen, die sich auf der Liste verbotener Substanzen befindet.

Sie brauchen niemandem ihr TUE und medizinische r Befund zu zeigen, wenn sie nicht zur Kontrolle ausgewählt werden und sie dürfen das TUE nicht mit ihren Meldeunterlagen verschicken.

F: Was passiert, wenn ein Athlet eine Kontrolle abgibt und der Labortest ist positiv (zeigt ein **Atypisches analytisches Ergebnis**)?

A: Das hängt von verschiedenen Bedingungen ab.

Wenn die in der Kontrolle gefundene Substanz die Medikation war, die ihr Arzt verschrieben hat und für die sie ein IWF Masters TUE zur Dopingkontrolle vorgelegt haben, ist es wahrscheinlich, dass keine Maßnahme erfolgt. Wenn sie zur Do-

pingkontrolle kein TUE vorgelegt haben, ist es möglich, nachträglich ein TUE zu beschaffen und ordnungsgemäß ausfüllen zu lassen.

In Fällen, wo in der Probe eine verbotene Substanz gefunden wurde haben sie sich zu verantworten.

F: Wer trifft die Entscheidungen bezüglich positiver Befunde?

A: Der IWF-Masters-Exekutivausschuss und die kontinentalen Masters-Exekutivausschüsse haben Anti-Doping-Komitees, die zunächst die Person ansprechen, von der ein positives Ergebnis gefunden wurde und fordern diese auf, schriftlich in einem spezifischen Zeitraum eine Erklärung abzugeben. Wenn eine Person ein IWF Masters TUE vorgelegt hat, das mit der in der Kontrolle gefundenen Substanz übereinstimmt, kann das Anti-Doping-Komitee entweder keine Maßnahme ergreifen oder der Person für einen bestimmten Zeitraum Startsperrerteilung erteilen. Wenn die Person nicht antwortet, oder anerkennt, dass der positive Befund richtig ist, wird eine Sperre verhängt (in der Regel für zwei Jahre)

F: Ist es möglich gegen eine Entscheidung (ein Urteil) Berufung einzulegen?

A: Ja, es ist möglich.

Der Athlet wird von der Anti-Doping-Kommission in einem persönlichen Brief ausführlich über seine Rechte und Pflichten, aber auch die Konsequenzen des Befundes aufgeklärt. Der Athlet kann die Prüfung einer B-Probe fordern, aber das ist teuer, denn sie erfolgt auf Kosten des Athleten und dieser muss zu dem Laboratorium in dem Land reisen, in dem die Probe geprüft wurde.

Eine Berufung muss schriftlich, und zwar in Englisch, an das Anti-Doping-Komitee erfolgen, das den Test festgelegt hat.

Eine endgültige Berufung kann erfolgen beim CAS (Court for Arbitration in Sport) Details hierzu können im Internet eingesehen werden.

F: Wie kann ich mehr über Anti-Doping erfahren und mich selbst schützen?

A: Das IWF-MASTERS Komitee und die Europäischen Masters führen in der Woche der jährlichen Meisterschaften „Anti-Doping-Seminare“ durch. Dort können sie alle Informationen bekommen, die sie brauchen.